

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel

Augst

Bruckner, Daniel

Basel, 1763.

Von den Strassen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11700



Von
den Strassen.

SEIL Augst eine römische Pflanz- und Gränz-
Stadt geworden, so folget nothwendig dar-
aus, daß auch die Strassen von andern Städten
her nach Augst und von Augst anderstwohin an-
gelegt waren; hierüber ist auch kein Zweifel; In
Itinerario Antonini wird deutlich gemeldet, daß
von Solothurn naher Augusta Rauracorum zwey
und zwanzig tausend Schritte weit sey; man muß
aber erwegen, daß die römische Strasse dazumahl
über den obern Hauenstein bey Waldenburg noch
nicht eingerichtet war, sondern daß man von So-
lothurn den Weg naher Olten den nidern Hauen-
stein, bey Homburg über Zeglingen, Gelterkinden,
Sissach und Liestal nehmen mußte. Also wird
auch diese römische Strasse bey Tschudy beschrie-
ben: Saloduro

Saloduro Oltenam
 Oltena Zeglingam.
 Zeglinga, Augustam
 Rauracorum.

Dieses war die Beschreibung von Aventico Helvetiorum, Petenisca, Saloduro Augusta Rauracum;

Eine andere gieng von Bindisch bey Bruch Vindonissa ad Rauracos über den Bözberg durch das Friedtahl naher Augst;

Von Augst lief die einte diser römischen Strassen fort, Vefontionem, das ist naher Bisanz; und diesen Weg hat der den Christen so gehäßige römische Kaiser Julian genommen, als er in dem Jahre 360. von Augst naher Vienne gereiset, und all da den Winter über sich aufhielt.

Die vierte Strasse lief dem Rhein nach von Augst naher Basel, Cambete und denn naher Straßburg;

Der übrigen Neben-Strassen nicht zu gedenken, welche zu den Castellen, dem Robur des Valentinians, Arialbinum oder Binningen, Olino oder dem Holec, giengen.

Man kan mit Grunde muhtmassen, daß, da die Römer ihre vias militares oder Heersstrassen,
 [9 S] 2 darüber

darüber die Kriegsvölker zu marschiren und die Besatzungen abzuwechseln hatten, auf eine besondere Weise mit Steinen besetzt, sie werden auch allhier einige derselben angelegt haben; dessen ohngeacht hat man bis anhin in unserm Lande noch niemahls die geringste Spur davon entdeckt;

Die einte diser Strassen lief, wie schon angemerkt worden, von Augst naher Arialbinum, Cambete und so fort nach Strassburg.

Ist nun Arialbinum Binningen, so gienge dise Strasse bey Muttenz vorbey, und so könnte allda eine Mansio, eine Mutatio, ein Posthaus gestanden seyn, allwo man ausruhete und das Gefährte, die Pferde, Esel oder Ochsen abwechselte.



Von



Römische Seltenheiten
von Augst,
so sich in fremden Händen befinden.

Unter den vielen seltenen Kostbarkeiten und merkwürdigen Stücken des Altertums, welche allhier in dem Palaste Seiner Hochfürstl. Durchlaucht des Herrn Margrafen von Baden-Durlach aufgestellt sind, befindet sich auch eine Europa, so nackend auf einem Stier sitzt, welcher mit ihr fortläuft, in Erz: welche schöne kleine Statue nach ihrer wahren Grösse auf der 16ten Kupferplatte fig. 3. vorgestellt wird; eine durchaus gleiche abgebildete Figur findet man in dem Montfaucon.

[9 S] 4

faucon.